

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 243.

Montag den 30. August.

1852.

Die Börse in Leipzig.

Die Häuser, in welchen Kaufleute sich versammeln, um mündlich und schriftlich Geschäfte abzumachen, heißen bekanntlich Börsen; ein Name, welcher zuerst dem Vereinigungsorte der Kaufleute zu Brügge in Flandern beigelegt wurde, weil derselbe ein Schild mit drei Börsen hatte. Antwerpen und andere niederländische Städte nannten hierauf ihre Häuser, welche zu gleichem Zwecke dienten, eben so, und bald gab es an allen Handelsplätzen Börsen. Im 17. Jahrhundert hatte Leipzig noch gar kein besonderes Gebäude dieser Art. „Die Kaufleute,“ sagt Heidenreich in seiner Chronik S. 14, „haben in einem Gewölbe, so nahe am Markte gelegen, ihre sonderliche Zusammenkunft, welche man Börse nennt, in und vor welcher sie sich mit einander unterreden.“ Der Besitzer dieses Hauses, ein Baumeister Mayer, kündigte ihnen aber die nurgedachte Benutzung und nun verlegten sie ihren Sammelplatz in ein anderes Gewölbe am Markte und zwar in den jetzigen Stieglitzischen Hof, der damals das Rothhauptische Haus hieß. Allein auch hier blieben sie nicht lange, denn Adrian Stöger, damals Baumeister, ließ in der Messe auf dem Markte, in der Nähe des Waagegebäudes ein großes Gebäude von Holz errichten, welches man aufschlagen und wieder auseinander nehmen konnte. Im Jahre 1670 war hier die erste Zusammenkunft. Fast zehn Jahre lang wurden hier die Geschäfte betrieben, bis der Rath die jetzige Börse nach italienischer Art erbauen ließ, was eine ungemaine Freude erregte. Die Kaufleute drückten diese in einem Dankfagungsschreiben aus, worin sie zugleich ansuchten, daß keinem Betrüger hier der Zutritt gestattet werden möchte. Der Grundstein wurde am 30. Mai 1679 gelegt und schon 1680 war der Bau mit Ausschluß der vielen äußern und innern Verzierungen vollendet, denn diese nahmen noch mehrere Jahre hinweg. So kamen am 5. Juni 1688 erst 28 Bildsäulen und Kugeln auf die oberste Gallerie.

Die hölzerne, nur während der Messen vorher aufgeschlagene Bude zu den Börsengeschäften wird auch von Hieron. Decelius in dessen 1689 erschienener Reichsgeographie erwähnt. „Zuvor,“ sagt er, d. h. vor Erbauung der jetzigen, „zuvor hatten sie sich in den Messzeiten in ihren Handels- und Wechselsachen nur einer auf dem Markte aufgeschlagenen hölzernen Bude zu bedienen gehabt.“ Der Markt, auf dem die Bude in Messzeiten gebaut wurde, war übrigens bisweilen auch der Naschmarkt oder, wie er damals hieß, Haringmarkt, denn die meisten Mäschereien, welche in ältern Zeiten hier verkauft wurden, bestanden in eingesalznen Fischen, unter welchen die Häringe die Hauptrolle spielten.

(K.)

Humanität

ist das Wort, mit dem man in neuerer Zeit viel Unfug, großen Mißbrauch getrieben hat. Ursprünglich bedeutet es bekanntlich Menschlichkeit, i. e. Menschenpflicht, Leutseligkeit, Huld und Milde.

In dem Maße aber, in welchem man von den eigentlichen Begriffen der Religion abgewichen und zu dem modernen Heidenthume gekommen ist, ganz in demselben Maße hat man auch den eigentlichen Begriff des genannten Wortes so weit verlassen, daß man dasselbe nach dem Sinne, nach der Auffassung und Handhabung der Neuzeit recht füglich in das deutsche Wort „Unmenschlichkeit“ oder Grausamkeit gegen alle Nebenmenschen, sowohl gegen die, zu deren Gunsten man das Wort geltend machen will, als

auch gegen die, welche durch die Ausübung solcher Humanität zu leiden haben, übersetzen kann.

Man hat es Humanität genannt, daß man dem rohen Haufen gestattet, ganz seiner Neigung zu leben, Rechte zu beanspruchen, ohne Leistungen zu übernehmen, sich zu Ehrenstellen zu drängen, ohne die dazu erforderliche Befähigung zu besitzen; man hat es Humanität genannt, daß man dem Besizenden das durch Fleiß, Ausdauer und Geschicklichkeit Erworbene nehmen durfte, um es dem Faulen, Veränderungsüchtigen und Ungeschickten zu geben und sich so die Macht zu schaffen, mit der man seine Zwecke zu verfolgen und zu erreichen strebte u. c., Alles unter oder hinter dem Schilde der Humanität. Dadurch wurde man grausam (inhuman, d. h. unmenschlich) gegen den Verführten, denn man brachte ihn in eine widernatürliche, alles vernünftigen Zusammenhanges in Ursache und Wirkung entbehrende Lage, die nicht bestehen konnte, die dem Unwissenden nur Ideen in den Kopf setzte, welche ihn unglücklich machen mußten, weil er in der Regel nicht bloß aus Lohn und Brod gebracht, sondern auch bürgerlich ruiniert, und, was das Schlimmste war, in seinem Denk- und Urtheilsvermögen so verwirrt wurde, daß er sich in vollem Rechte zu befinden wähnte und den nur zu gerechten Widerstand gegen seine Thorheit und Gewaltthätigkeit für unerlaubte Eingriffe in seine vermeintlichen Rechte hielt.

Man wurde aber auch inhuman (unmenschlich) gegen diejenigen seiner Nebenmenschen, welche von der Thorheit oder Schlechtigkeit der Verführten zu leiden hatten. Das ist folgerichtig, bedarf keines Beweises und ist leider Erfahrungssache geworden.

Wie es grausam gegen ein unerzogenes und ungezogenes Kind ist, wenn man dessen Grillen und Eigensinn nicht Grenzen stellt, ebenso ist es gegen den ungebildeten erwachsenen Menschen unverantwortlich, wenn man ihn nicht bei Zeiten durch Anwendung der zu Gebote stehenden Mittel auf den rechten Weg bringt. Beider Sinn und Gemüth kann nur durch die rechte, mit Strenge verbundene Liebe wieder gesund werden.

Obrikeiten und Staatsbehörden ist daher gleich den Eltern gerechter Vorwurf zu machen, wenn sie nicht in Zeiten für die Jhrigen, so weit dies ihnen überhaupt möglich, dafür sorgen, daß dem im Entstehen begriffenen Uebel noch gewehrt werde; sie sind aber auch insofern in gleicher Lage, als sie für eine gute Erziehung ihrer Angehörigen zu sorgen haben, und nichts verabsäumen dürfen, was deren Wohl befördert und Unheil von ihnen abhalten kann.

Weg daher mit der falschen Humanität! In neuerer Zeit ist dieses Wort nur zu oft zu schlechten Zwecken gemißbraucht worden.

So viel für jetzt, obwohl sich noch viel sagen ließe und noch gar manche Seite der falschen Humanität, die meistens nichts als Schwäche im Verstande und Urtheile, bisweilen auch tadelnswürdige Empfindelikeit gegen Menschen und Thiere ist, beleuchtet werden könnte.

Vermishtes.

(Das Wachstum Amerika's.) Unter diesem Titel brachte Nr. 217 d. Bl. wichtige Nachrichten über die Macht Nordamerikas. Diesen entgegen sei es uns erlaubt, auf das aufmerksam zu machen, was ein Artikel vom 10. Juli aus Newyork erzählt. Wir geben denselben hier für unsern Zweck nur im Auszuge, es geht daraus aber hervor, daß das große Land den Keim der Zerstörung in sich trägt, und daß in künftigen Zeiten die Nordamerikaner

so viel mit sich zu schaffen haben werden, daß das Ausland von ihnen nichts zu fürchten hat. Die größte Giftbeule ist die Sklavenfrage. Darüber sagt der angezogene Artikel folgendes:

Die Freiboden-Männer haben eine Reihe von Localconventen eröffnet, die bis Mitte August dauern und sich dann in Pittsburch (Pennsylvanien) zu einem Nationalconvent vereinigen sollen. — Ihr Ziel ist, die Sklavenfrage zu agitiren, und eine Majorität von Congressstimmen für ein Gesetz zur Abschaffung der Sklaverei zu gewinnen. Nie hat es einen blindern Fanatismus gegeben; denn ein solches Gesetz wäre ein factischer Bruch der den einzelnen Staaten verbürgten Selbständigkeit, mithin eine tödliche Verletzung der Constitution. Die Sklavenfrage hat in den letzten Jahren aufgehört, eine moralische Frage zu sein. Sie ist eine Partei- und Sectionsfrage. Sie bedeutet den Krieg zwischen dem Norden und dem Süden. Und wenn je die Zeit kommt, daß der Norden ganz abolitionistisch geworden ist und Männer genug in den Congress senden kann, um ein Abolitionsgesetz zu bewirken, so ist das Unionsband auf immer zerrissen. Die südlichen Staaten scheiden dann gewiß aus, aber die Neger-Emancipation bleibt dann um so gewisser auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Wahrheit ist, in den letzten Jahren ging ein Geist des Fanatismus über Amerika, der in gewisser Beziehung dem europäischen Sturm von 1848 gleicht. Seine Verheerungen in der alten Welt sollten uns als Warnung dienen. Nur zwei Stützen giebt es für die Hoffnungen der Menschheit: die Fortdauer der britischen Verfassung und die Integrität Nordamerikas. Man zerreiße die Union und Nordamerika bietet der Welt ein noch betrübenderes Schauspiel als die Freunde der Freiheit in Südamerika erlebt haben, wo es nie möglich war, einen Staatenbund von Republiken zu organisiren; denn ist das Experi-

ment einmal in Nordamerika verunglückt, so werden alle Versuche, das gestürzte Gebäude wieder aufzurichten, vergeblich sein, ja hoffnungsloser als der Versuch, auf dem europäischen Festlande Republiken zu gründen."

Sollten die unzähligen Wähler in Nordamerika es je dahin bringen, daß die Union sich gewaltsam gelöst, dann stehen nicht bloß endlose Bürgerkriege in Aussicht, sondern es wird auch das Ausland Nordamerika gegenüber wieder so mächtig werden, daß von diesem gar viel für das Bestehen des großen Nordamerika's zu fürchten ist.

(Ueber die Stahlfederfabrikation in Birmingham.) Die Birminghamer Stahlfederindustrie ist eines der merkwürdigsten Beispiele des Aufblühens und der großartigen commerciellen Wichtigkeit der Fabrikation eines an sich unbedeutenden Artikels unter dem Einflusse des modernen mechanischen Erfindungsgeistes. Im Jahre 1820 kam das erste Gros (12 Duzend) von Stahlfedern mit drei Schlingen im Engrosverkauf auf 7 Pfd. Sterl. 4 Schill. Im Jahre 1830 fiel der Preis auf 8 und zwei Jahre später auf 6 Schill. Jetzt werden bessere Federn für 6 Pence das Gros produziert. Birmingham soll jährlich 1000 Millionen Federn in den Handel bringen; ein einziges Etablissement dort liefert wöchentlich 40,000 Gros oder 5,760,000 Stück per Woche oder nahezu 300 Millionen in einem Jahre. Der höchste Preis ist gegenwärtig ungefähr 5 Schill. per Gros — ein Preis, welcher nur für Federn von der größten Elastizität und Vollkommenheit verlangt wird. Die wohlfeilsten werden mit einem Profit von 2 Pence per Gros beim Verkauf im Ganzen gefertigt. Gegen 2000 Personen finden bei der Stahlfederfabrikation Beschäftigung.

Meteorologische Beobachtungen

vom 22. bis mit 28. August 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
22. 8	27. 8,7	+ 14,4	0,1	62,1	NNO	trübe. *)
2	8,7	+ 15,5	0,0	62,5	OSO	Gewitter mit Regen. **)
10	10,0	+ 13,1	0,5	60,7	NO	einzelne Sterne.
23. 8	10,5	+ 13,3	0,3	60,5	NNW	bewölkt.
2	10,5	+ 16,7	0,9	56,0	NW	bewölkt.
10	10,5	+ 12,8	0,7	57,6	NNW	gestirnt.
24. 8	11,0	+ 11,7	0,3	60,7	N	Sonnenschein.
2	11,0	+ 18,1	1,4	45,0	NO	Sonnenblicke.
10	10,7	+ 13,4	0,6	53,7	ONO	leicht gewölkt.
25. 8	10,1	+ 13,4	0,5	58,0	SW	leichte Wölken.
2	9,8	+ 15,8	1,9	47,5	SW	bewölkt.
10	9,5	+ 16,0	1,0	52,5	SW	leicht gewölkt.
26. 8	9,5	+ 16,4	1,0	54,3	NW	Sonnenschein, windig.
2	10,3	+ 19,3	1,8	48,0	NW	Sonnenschein.
10	10,8	+ 15,7	1,2	50,0	SW	Regen.
27. 8	11,7	+ 14,1	0,4	56,0	OSO	leicht gewölkt.
2	11,7	+ 19,6	1,6	49,8	ONO	leicht bewölkt.
10	28. 0,0	+ 14,4	0,8	52,7	SO	gestirnt.
28. 8	28. 0,0	+ 15,0	0,8	55,2	OSO	Sonnenschein.
2	27. 11,4	+ 19,4	1,4	50,3	OSO	leicht bewölkt. ***)
10	11,0	+ 16,3	0,3	55,4	WNW	Wolken.

*) Gegen 1 Uhr Donner in SO.

**) Gewitter aus OSO zwischen 4 und 5 Uhr.

***) Von 6 bis nach 7 Uhr Gewitter und Regen aus SO.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug Nachm. 8 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau: 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Röderrau. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgs. 6 u. Abds. 8 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgs. 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 3/4, Morgs. 6 1/4 u. Mitts. 12 1/4 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenzug Abds. 5 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgs. 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgs. 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgs. 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mitts. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a/M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frankfurt a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)

V. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenzug Nachm. 1 U. 20 Min., Güterzug mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Eöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Lese-Museum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten **Bannenbäder**, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.**M. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie **K. S. patentirte Schugrasirmesser** eigener Fabrik.**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Herrmann Friedel** ertheilt zu jeder Zeit **Tanzunterricht**. Unterrichts-Local: Brühl im Frauencollegium.**Centralhalle:****Vereinigte Waaren-Magazine** hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.**Concert** im Schützenhause von 7—10 Uhr.**Theater.** 59. Abonnementsvorstellung. (XLVI.)**Letzte Gastvorstellung** der **Frau Howig-Steinau**, vom königl. Hoftheater zu Stuttgart und vierte des **Fräulein Fastlinger**, vom großherz. Hoftheater zu Weimar.**Robert der Teufel.** Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des **Scribe** und **Delavigne**. Musik von **Giacomo Meyerbeer**.**Personen:**

Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel,	Herr Widemann.
Bertram, sein Freund,	Schott.
Isabelle, Prinzessin von Sicilien,	***
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien,	Herr Herboldt.
Der Major Domus des Königs	Reichardt.
Natmbaut, ein junger Landmann aus d. Normandie,	Schneider.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie, seine Braut,	..
Ritter und Adle. Hofdamen. Hofleute. Der Superior. Ordensbrüder. Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen. Geister. Dämonen.	

Ballet:

Helene Fräul. Roth.

Konnen. Dämonen

Scene: Sicilien.

*** Isabella — Frau Howig-Steinau.

** Alice — Fräul. Fastlinger.

Leipziger Bank.

Wegen der Mittwoch den 1. September a. c. stattfindenden Revision der Documente und der Cassa wird unser Bureau an diesem Tage in den Vormittagsstunden geschlossen sein, was wir hierdurch bekannt machen.
Leipzig, am 27. August 1852.

Das Directorium der Leipziger Bank.**Heinrich Poppe,**
Vorsteher.**Friedr. Hermann,**
Vollziehender.

COLONIA.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

Grundcapital Drei Millionen Thaler.

Reservefonds 985,000 Thaler.

Das Königlich Sächsische Hohe Ministerium hat sich bewogen gefunden, den von der **COLONIA** für das Königreich Sachsen gegründeten

Landwirthschaftlichen Versicherungsverband mit besonderer Hoher Concession

zu versehen und die für die erste fünfjährige Verwaltungs-Periode erwählten Ausschussmitglieder und Obmänner sämtlicher Kreise Sachsens anzuerkennen.

Darf man hierin, so wie in den günstigen beifälligen Beurtheilungen der Hohen Behörden eine Anerkennung der dem landwirthschaftlichen Publikum Sachsens von der **COLONIA** nächst billigen festen Prämien gebotenen besonderen Vortheile erblicken, so ist es doppelt Pflicht, die Herren Landwirthe Sachsens auf diesen

Landwirthschaftlichen Versicherungsverband

besonders aufmerksam zu machen.

Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche dem Verbande noch nicht beigetreten sind, gefälligst durch Abnahme eines Prospectes von der höchst günstigen Einrichtung dieses Verbandes und von den Erleichterungen und realen Vortheilen, welche derselbe dem Publikum bietet, Einsicht und die Ueberzeugung zu gewinnen, daß durch denselben Bedürfnissen im landwirthschaftlichen Versicherungsverband wirklich abgeholfen worden ist.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft und er bietet sich zur kostenfreien Aufnahme der Versicherungen in der Stadt sowohl als auf dem Lande.

Julius Meissner zu Leipzig,General-Agent der **COLONIA** für das Königreich Sachsen.

Die Globe-Feuer-Versicherungs-Anstalt in London,

Stamm-Capital: Eine Million Pfund Sterling,

versichert zu den billigsten Prämien: Waaren-Lager, Mobilien, Geräthschaften, Maschinen, Kunstfachen, Bodenerzeugnisse u. s. w.

Bei fünfjährigen Versicherungen wird die Prämie nur auf vier Jahre berechnet.

Prospecte und nähere Auskunft ertheilt

Herrmann Cubasch, Agent für Leipzig.

Die Globe-Lebens-Versicherung in London

zeigt durch die zweckmäßige Einrichtung ihrer Statuten und durch ihre zeitgemäßen Verbesserungen, daß sie fortwährend bedacht ist, durch jedwede Erleichterung einem Jeden Eingang zu verschaffen. Genügenden Beweis mag liefern, daß sie die Policen in voller Kraft läßt, wenn der Versicherte

- 1) innerhalb der Stadt oder des Bezirks der ursprünglichen Errichtung, beim Dienste in der Bürgergarde, oder
- 2) an der Cholera oder ansteckenden Krankheiten —
- 3) die Forderungen derjenigen Gläubiger gegen Selbstmord, Duell oder Richters Spruch schützt, welche von ihren Schuldnern die betreffende Police in gutem Glauben zwei Monate vor dem Tode durch Kauf, Darlehn, Vorschuß, Deckung, gegebenes Geld oder Geldeswerth, ganz oder theilweise an sich brachten.

Durch diese Einrichtungen erhalten die Policen der Globe in Vergleich zu denen anderer Gesellschaften einen erhöhtern Werth und können mit größerer Sicherheit bei Cautionsbestellungen, bei Darlehen u. s. w. verwendet werden.

Sie versichert ferner auch Militair-Officiere und Beamten gegen alle Kriegsgefahr, die sie in ihrem Berufe treffen könnte, gegen Berechnung einer kleinen Extraprämie, welche alljährlich in Friedens- so wie in Kriegszeiten zahlbar ist.

Die Prämien selbst sind festgestellt und können jährlich, halb- und vierteljährlich geleistet werden. Der unterzeichnete Agent empfiehlt demnach die

Globe-Lebens-Versicherung in London

zur Vollziehung von Versicherungs-Anträgen und steht bereitwillig einem Jeden zu Diensten, sowohl zur Ertheilung einer Auskunft, als auch zur Uebersetzung der Statuten.

Herrmann Cubasch in Leipzig.

K. K. priv. erste Oestr. Versicherungsgesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.-Münze.
Reservefond: 708,554 do. do. do.

versichert gegen Feuergefahr:

Mobilien aller Art, Waarenlager, Getraide im freien Felde als auch unter Bedachung, Maschinen, Fabrik-, Gewer- und landwirthschaftliche Geräthschaften, Güter auf dem Transporte, zu festen billigen Prämien.

Die Gesellschaft vergütet außer den durch Brand oder Blitzschlag entstandenen Schäden auch diejenigen, welche durch Ausräumen beim Retten entstehen, so wie auch alle zweckmäßig aufgewendeten Rettungskosten.

Die Versicherungen werden im 14-Thaler-Fuße abgeschlossen und alle Zahlungen in gleicher Münzsorte geleistet. Versicherungsanträge werden prompt ausgeführt. Leipzig, im August 1852.

Carl Colditz jun.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen täglichen Fahrten

Früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr von Riesa nach Meissen und Dresden und

Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa

werden zum Markt in Lorenzkirchen noch Extrafahrten, namentlich zwischen Riesa und Lorenzkirchen, stattfinden.

Näheres besagen die Anschlag-Zettel.

Die Direction.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht,

von den günstigsten Resultaten, welche zur gefälligen Einsicht bereit liegen, begleitet, wird unter billigen Bedingungen täglich von 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends ertheilt von

Julius Wendel, Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.

Eine gründliche Pianoforte- und Gesanglehrerin, Schülerin von Dr. Schneider in Dessau und der Gesanglehrerin Czegka am Prager Conservatorium, hat jetzt einige Stunden im Hause der Schüler zu besetzen, à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., mehrere Stunden zusammen billiger. Näheres in Hofmeisters Musikhandlung.

Im Stubenmachen und Ofenkehren empfiehlt sich billig Gottfried Glettsch, kl. Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr.

Den vielen Nachfragen zu begegnen, sind wieder schöne moderne Stiefeln vorräthig bei August Stickel, Sohn, Neumarkt, Marie 42.

Empfehlung. Das Schirmlager Auerbachs Hof, große Bude Nr. 1, empfiehlt elegante Regen- und Sonnenschirme zu den billigsten Preisen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell, dauerhaft und billig gefertigt und alte Gestelle mit neuen Zeugen bezogen. A. Wande, Schirmmacher, Auerbachs Hof, gr. Bude Nr. 1.

Echte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.

Empfehlung.

Null, Jaconet und Batist, weiß und bunter Larlatan, 3 Ellen breit, seidener und baumwollener Tüll, glatt und façonnirt, in weiß, schwarz und bunt, dergl. Garnirtüll, schwarze und weiße Spitzen im Stück und einzeln, dergl. Blonden, Hut-, Hauben-, Schärpen- und Gürtelbänder, Chemisettes, Kragen, Kräuschen, Busenstreifen, Manschetten und Kermel, Taschentücher mit und ohne Namen 4 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$, Hut-, Hauben- und Ballblumen, Handschuhe in Glace, Seide und Zwirn, weiße baumwollene Herrenhandschuhe 3 $\frac{1}{2}$, und Mehreres zu äußerst billigen Preisen. Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Lager neuer Betten,

Federn und Koffhaarmatratzen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaisstraße Nr. 51, im Brauhause, der Kirche gerade über, 2 Treppen bei J. D. Schreyer.

Gilenburger Kattune,

$\frac{3}{4}$ breit von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an die Elle, Hainstraße im Stern.

Einen großen Posten feine $\frac{3}{4}$ breite

Möbel-Kattune

in schönen vielfarbigen Dessins und in reichhaltiger Musterauswahl verkaufen zu dem vorzüglich billigen Preise von 5 Ngr. die Elle
Lehmann & Schmidt,
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24 unter dem Rathhause.

Negligémützen und Cravatten für Herren empfiehlt im neuesten Geschmack
Therese Ober,
 Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Das Haupt-Depôt feinsten Stearinkerzen von Mantel & Riedel

empfehlen: I. Qualität, 4r, 5r, 6r, 8r, pr. Pfd. à 26—26 $\frac{1}{2}$ Loth wiegend: bei Abnahme von 100 Pfd. à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., unter 100 Pfd. bis 10 Pfd. à 7 $\frac{3}{4}$, 1 Pfd. à 83 S.
 I. do. 4r, 5r, 6r, pr. Pfd. à 27—27 $\frac{1}{2}$ Loth wiegend: bei 100 Pfd. à 7 $\frac{3}{4}$, unter 100 Pfd. bis 10 Pfd. à 8 Ngr., 1 Pfd. à 8 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 II. do. 6r, pr. Pfd. à 26—26 $\frac{1}{2}$ Loth wiegend: bei 100 Pfd. à 6 $\frac{3}{4}$, unter 100 Pfd. bis 10 Pfd. à 7 Ngr., 1 Pfd. à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhmische Braunkohlen.

1. Qualität **Pechsteinkohlen** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowries, die Lowry zu 50 Scheffel Grubenmaaß à 21 Ngr.
 2. — — — — — bergleichen — — — — — 50 — — — — — à 20 Ngr.

Stück: Pechsteinkohlen	pro Scheffel à 15 Ngr.
Schmiedekohlen	à 13 Ngr.
Küchekohle	à 12 Ngr.
Coake	à 10 Ngr.
Beste böhmische Patent-Braunkohle.	à 15 Ngr.

Bestellungen darauf werden in unsern Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnekammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe, so wie auf unserm Comptoir, Klosterstraße im Kloster, 1. Etage, angenommen.

Schöberg Weber & Comp.

Gute reine Weizenstärke à Pfd. 22 S., **Soda** à Pfd. 16 S., so wie gutes **Blau** zu Wäschen empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Gute russische Talgseife à Pfund 36 Pf., bei Abnahme von 8 Pfunden für 1 Thlr. 1 Pfund zu. Schwarze Riegeiseife à Pfund 2 Ngr., 16 Pfund für 1 Thlr., 8 Pfund für 15 Ngr. und 4 Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt geehrten Hausfrauen das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Mandelseife in Kiegeln à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Rosenseife** à 10 Ngr., **Cocoseife**, parfümirte rothe à 56 S., weiße à 40 S., empfiehlt als vorzüglich milde Seifen für die Haut, so wie Pomaden, feine Haaröle, Cosmetiques, Extraits, Eau de Cologne und dergl. mehr Parfümerien das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Et.; Detail-Verkauf Petersstr. 13 in der Hausflur.

Theater-Bons sind noch für alle Plätze zu halben Preisen zu haben Hainstraße Nr. 5 bei **Steger**.
Noch gültig für 11 Vorstellungen.

Ein Königl. Sächs. Privilegium auf eine neue Methode zur Bereitung von Buchbinderleinwand ist zu verkaufen durch **Adv. Raim**, Brühl Nr. 70.

Zu verkaufen ist 1 Pfeilerspiegel, ziemlich 2 $\frac{1}{2}$ Ellen hoch und 1 Elle breit, ein Tisch, 1 großer noch neuer Waschtisch und einige f. noch neue Bettwäsche (von Hausmacher-Drell und Leinen), auch eben solche Tischwäsche, Gemeindegasse Nr. 142, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist 1 Kleiderschrank, 1 Divan, 1 Commode, 1 Küchenschrank, 1 runder und mehrere andere Tische, Rohrstühle, 1 Kleiderschrank, Waschtische, 1 Kammerdiener, Neukirchhof 9, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein fast neuer 2sitziger Divan für 7 Thlr. und einige neue Waschtische Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Stubenofen mit verziertem Aufsatz, nebst einem großen Epheustock
 Inselstraße Nr. 5 parterre beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Kochröhre und Thonauflage zu einem Stubenofen und eine große Messing-Cylindertlampe, sehr gut brennend. **Zu erforschen** in der Wartburg im Schrebergäßchen.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber zwei Gebett Betten blaue Mütze Nr. 13 parterre.

Eine Partie **leere Kisten** verkauft
A. Weisfinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Mehrere **leere Kisten** und große Weingebinde sind zu verkaufen bei
J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Zu verkaufen stehen billig eine moderne zweispännige Jalousie-Chaise, desgl. eine einspännige leichte Chaise, beide in gutem Zustande, große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein paar großblättrige Epheustöcke, als Laube gezogen, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 42 im Gewölbe.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen bei
G. Lembke, Schneider in Paunsdorf.

Als Linderungsmittel gegen
 1 ganze Schachtel 14 Ngr.
 1 halbe Schachtel 7 Ngr.
 Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh und Heiserkeit, giebt es nichts Besseres, als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten

Hustentabletten

(concessionirte **Pâte Pectorale**) von **S. Wenz** in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei **Weidenhammer & Gebhardt**.

Alle Sorten ff. dopp. Branntwein
 à 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Kanne offerirt
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

* * Das erwartete **Wurst- und Schmerzfett** erhält heute frisch
C. F. Kunze.

Eine in gutem Zustande befindliche **Mühle** in der nächsten Umgebung Leipzigs wird zu kaufen gesucht durch **Adv. Raim**.

300 Thlr. Cour. werden gegen gute Zinsen unter Solawechsel und andere genügende Sicherheit von einem Beamten zu erborgen gesucht. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter G. G. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

1000 Ngr. sind sofort u. 2000 Ngr. zu Michaelis d. J. gegen Mündelhypothek auszuliehen durch **Adv. Rong**, Brühl, Schwabe's Hof.

Beachtenswerthes Anerbieten. Ein thätiger Mann (Kaufmann oder nicht), welcher 1000—1500 Thlr. baare Mittel besitzt, kann durch Ankauf eines sehr hübschen, mit einem reichlich lohnenden Geschäft verbundenen Grundstücks eine sichere und angenehme Existenz sich verschaffen. — Nähere Auskunft Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche und kann sogleich antreten Hotel de Saxe 4 Treppen.

Gesucht werden mehrere im Coloriren geübte Gehülfen. Literarisches Bureau, Nicolaikirchhof Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch als Hausknecht. Zu erfahren in Stadt Mailand.

Damen,

welche in wollenen Häkelarbeiten Vorzügliches zu leisten vermögen und bei **größter Discretion** für eine hiesige Handlung arbeiten wollen, belieben ihre Adresse unter Z. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden zwei Puzmacher-Demoiselles, eine Fertigmacherin und eine Zuarbeiterin, Place de repos Nr. 4, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. October eine **erfahrene Köchin**. Nur solche Personen, welche hinreichende Zeugnisse ihrer Geschicklichkeit und ihres Wohlverhaltens aufzuweisen haben, wollen sich melden Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Küchenmädchen, das schon in Gastwirthschaften gewesen ist. Zu erfragen auf dem Thonberge.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein **reinliches Mädchen**, in der Küche geübt (Lohn 24 $\frac{1}{2}$ gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Näheres Nicolaistraße Nr. 42 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 9.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7 im Gewölbe, von Nachm. 2—6 Uhr.

Gesucht wird eine gebildete Kinderstube mit guten Attesten Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes Dienstmädchen Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Zum 1. Septbr. d. J. wird ein Mädchen von gesetzten Jahren für die Kinder zu miethen gesucht in Nr. 52 Frankfurter Straße 1 Treppe hoch.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier und von rechtlichen Aeltern, welches in allen häuslichen Arbeiten geübt und vorzüglich im Schneidern und Weißnähen sehr erfahren ist und bestens empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber sofort oder später einen Dienst durch **S. Blobel**, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7, Hintergebäude 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und Hauswirthschaft nicht unerfahren ist und von ihrer jetzigen Herrschaft, bei welcher sie zwei Jahre gewesen, empfohlen wird, sucht zum 1. October dieses Jahres einen Dienst. Näheres bei der Hausmannsfrau Mühlgasse Nr. 9.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Dienst. Näheres Köpplaz Nr. 10, 3 Treppen.

Ein **gewandtes, arbeitsames Mädchen**, etwas im Kochen erfahren, sucht Dienst. Näheres Reichsstr. 9, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird zu Michaelis von 2 stillen pünctlich zahlenden Damen ein Logis mit schöner Aussicht, am liebsten parterre, in der innern Vorstadt, im Preise von 100—120 $\frac{1}{2}$. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Hoffmann, Rheinischer Hof abzugeben.

Gesucht werden von ein paar stillen Leuten ohne Kinder zwei Stübchen und Schlafkammer, nicht zu theuer, oder ein Logis von 40 bis 60 Thlr. und nicht über 3 Treppen hoch. Adressen bittet man bei Herrn Böhr, Schuhmachergäßchen im Gewölbe abzugeben.

Ein kleines Logis in der inneren Stadt wird zu dem Preis von 30—45 Thlr. jährl. zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre A. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Familie sucht zum 1. October a. c. in einer der innern Vorstädte ein Logis von 5 möblirten Zimmern, 1. oder 2. Etage. Adressen nebst Preisangabe erbittet man sich in die Handlung des Herrn L. Beutler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Gesucht wird für ein solides Mädchen ein möblirtes Stübchen für den Preis von 16 bis 20 Thlr., sofort beziehbar. Adressen unter L. H H abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. September ein gut möblirtes Garçonlogis mit separatem Eingang und Hauschlüssel im Halle'schen Viertel der Stadt oder Vorstadt. Adressen mit Preisangabe sind unter Z. Z. No. 2. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Vermietung

einer gebielten, trockenen Niederlage Obstmarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein trockener Keller in der Nähe des Marktes ist zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Zu vermieten ist vom 1. September an ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafgemach Lauchaer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meßfreie gut möblirte Stube nebst Schlafcabinet, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, in der 2. Etage vorn heraus Schloßgasse Nr. 2.

Zu vermieten ist ein gut möblirtes Garçonlogis in Gerhards Garten. Näheres beim Portier.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit Bett, meßfrei und separater Eingang, Neutkirchhof Nr. 46, 4 Treppen.

Eine Stube für einen oder 2 Herren ist zu vermieten Brühl, Stadt Cöln, 3. Etage vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 16 vorn heraus bei F. Rühlich.

Zur Stellung in Delitzsch

Montag den 30. d. M. steht ein Omnibus Nachmittags 3 Uhr bereit, wo noch einige Plätze leer sind. Zu melden bei

W. Selmerdij, Gerberstraße Nr. 7.

Wegen des heute stattfindenden Schießens der IV. Comp. L. E. sind meine **Garten-Localitäten** für Nichttheilnehmende für heute geschlossen.

C. S. verw. Dießhold
im sächsischen Hause in Connewitz.

Heute Montag
ODEON. Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **C. Föld.**

TIVOLI.

Heute Montag großes Concert
im Tivoli-Garten.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programme.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Zu dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **A. Stolpe.**

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.

Gothischer Saal. Heute Montag gutbesetzte Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut, Lendenbraten und andere Speisen; zu gutigem Besuch ladet freundlichst ein **Debis.**

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst, ausgezeichnet feine Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Empfehlung.

Zuges ein Omnibus mit meiner Firma zur Chemnitz, im Monat August 1852.

Zu bevorstehender Eröffnung der Chemnitz-Niesauer Staats-Eisenbahn erlaube ich mir hierdurch, mein **Hotel zur Stadt Berlin**, vis à vis der Post gelegen, den geehrten Reisenden ergebenst zu empfehlen, und bemerke zugleich, daß bei Ankunft eines jeden Bahnhofs ein Omnibus mit meiner Firma zur Verfügung für die beehrenden Reisenden auf dem Bahnhofe bereit stehen wird.

C. F. W. Reinert.

Schützenhaus.

Heute Montag den 30. August

**vom Stadtmusikchor.**

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 \mathcal{R} , Damen frei.

Bei ungünstiger Witterung im großen Saale.

Fr. Biede.

Hierbei wird à la carte gespeist:

C. Hoffmann.

MELUSINA.

Heute theatrale Abendunterhaltung mit Ball im Leipziger Salon.

Anfang 1/28 Uhr.

D. B.

Feldschlößchen.

Heute Montag werde ich mit einer großen Auswahl von Speisen, ausgezeichnetem bairischen Bier und feiner Gose aufwarten.

K. Schulze.

OLYMPIA. Heute Montag in's Feldschlößchen.**Baierischer Bier- und Kaffeegarten**

Dresdener Straße Nr. 10.
Johannisgasse Nr. 45.

Heute Abend Wildpret, Enten und Cotelettes mit Weinkraut nebst einer Auswahl kalter und warmer Speisen, wozu ich freundlichst einlade. Das Bayerische, das Lüschenaer Sommerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind ausgezeichnet.

Joseph Berger.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladen

Berbe & Jürges.

Schlachtfest.

Heute schlachte ich meinen ausgezeichneten **Chineser**, wozu ich meine werthen Gäste hiermit ergebenst einlade.

C. F. Nappika, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen bei **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 44.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **G. Vogel** am Barfußberge.

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Oberschenke in Custritzsch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Scharlach**.

Gosenschenke in Custritzsch.

Heute Montag Schlachtfest. **A. Deyser**.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schinken mit Klößen, Obstkuchen mit Sahneguß und Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph**.

Die **Brandbäckerei** empfiehlt Pflaumen- und Apfelfkuchen mit Sahneguß, Suister- und mehrere Sorten Kaffeeuchen, und von Abends 5 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure Sahne. Um gütigen Besuch bittet **C. Dentschel**.

Heute den 30. August ladet zu Rinderbraten mit Klößen und anderen Speisen freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Sinhorn** in Neudnitz.

Heute ladet zu Pökelkeule mit Klößen, so wie zu einem ff. Löpfer Lagerbier ein **Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Pflaumenkuchen freundlichst ein **F. Sönice**, goldnes Lämmchen.

Heute von 1/28 Uhr an Speckkuchen bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **Aug. Brauer**, Nicolaisstraße, goldner Ring.

Geißlers Salon.

Heute ladet zum Schlachtfest, verbunden mit Prämienelegeln, ergebenst ein **D. D.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **F. A. Winkler**, Dresdner Straße Nr. 16.

Verloren wurden am Sonnabend von einem Tagelöhner vom Obstmarke aus durch die Peters- u. Katharinenstr. 7 \mathcal{R} in 1 fünfthalerigen u. 2 einthalerigen Cassenscheinen, um deren gütige Abgabe gegen 1 \mathcal{R} Belohnung gebeten wird **Hall**, Str. 5 bei **Hrn. Lohmann**.

Verloren wurde eine goldene Nadel von Amtmanns Hof durch die Petersstraße nach der Schloßgasse in die Schulgasse. Der Zurückbringer erhält eine angemessene Belohnung **Schulgasse** Nr. 2, 2 Treppen links.

Der Finder des seidenen Taschentuchs Sonnabends um 9 Uhr in der Laube auf dem Täubchen wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung oder auch den Werth desselben an **Herrn Liebner** abzugeben, da es ein Andenken ist.

Diejenige wohlkannnte Person, welche Sonnabend Nachm. auf dem Markt am Birnenwagen einen schwarzseidenen Regenschirm an sich nahm, wird ersucht denselben im Fleischgewölbe des **Hrn. Böhr**, Schuhmachergäßchen gegen Douceur sofort abzugeben, widrigenfalls gerichtliche Hilfe anwendet **die Eigentümerin**.

Diejenigen Herren, welche von dem jüngst verstorbenen **Adv. Ernst Müller** Bücher geliehen und solche noch nicht zurückgegeben haben, werden dringend ersucht, diese Rückgabe alsbald zu bewirken an **Adv. Rud. Nothe**.

Gändels Badeanstalt.

Ich mache hiermit meinen geehrten Badegästen bekannt, daß ich wegen des Baues und der Verschönerung des Bades den 1. Sept. die Anstalt schliesse.

Zugleich ersuche ich diejenigen Herren, welche Wäsche bei mir haben, solche im Laufe dieser Woche abzuholen.

Leipzig den 29. August 1852. J. F. Gändel, Fischermeister.

Hundesteuer betreffend.

Mit dem 1. September a. e. wird in den drei verbundenen Dörfern **Neuschönefeld, Reuditz, Volkmarisdorf** eine Hundesteuer eingeführt, um der übermäßigen Menge von Luxushunden zu steuern. Es wird dieses bekannt gemacht, weil alle Hunde, die nicht mit dem Steuerzeichen der drei vereinten Dörfer versehen sind, weggesaugen werden. Städtische Hunde sind demnach an eine Leine zu nehmen, wenn sie ungefährdet sein sollen.

Die Gemeindevorstände der drei Dörfer.

Adolph Richter, Friedrich Hofmeister, August Günther.

Unserm Freunde Ibleus zu seinem 34. Geburtstage!

Daß heute wir Dir gratuliren, ist so nach alter Freunde Brauch; dafür wirst Du auch Bismichen schmieren und sonst ergötzen unsern Bauch. Wirst du dies nicht verstehen wollen, so bleibt uns wahrlich nur der Wunsch: Vom Kahn in's Wasser sollst Du rollen, zu Haus vertilgen wir den Punsch!

Pulcke, Socki, Zieger II., Stuz u. sein Großer.

Zu den am 1. September Abends 8 Uhr beginnenden **astrognostischen Vorträgen** sind außer für den ganzen Cursus stets auch Eintrittskarten für einzelne Vorträge à 5 Ngr. beim Unterzeichneten zu bekommen.
Leipzig, den 30. August 1852. **Dr. G. A. Jahn**, Colonnadenstraße Nr. 9b.

Missionsfest in Leipzig.

Die **Evangelisch-Lutherische Mission in Leipzig** wird ihr **beurriges Jahresfest** ebendasselbst **Dinstag den 31. August Vormittags neun Uhr** in der Kirche zu **St. Johannis** feiern. Die Festpredigt hält **Dr. Pf. Diegel aus Nürnberg**. Wir ersuchen unsere Freunde, sich mit uns möglichst zahlreich vor dem Angesichte dessen zu versammeln, der auch in diesem Jahre dabei und unter den Heiden an unserer Mission Großes gethan hat.
Das Collegium der Evangelisch-Lutherischen Mission zu Leipzig.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ Uhr à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: **Welschkohl mit Schöpfensfleisch.**

Angewommene Reisende.

Auerfeld, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Abuti, Kfm. v. Posen, Rauchwaarenhalle.
Büchel, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Bodenberg, Landschafts-Dir. v. Gelle, großer Blumenberg.
Behrends, Justizrath v. Gardelegen,
Bremy, Kfm. v. Zürich, und
Böttcher, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Bublaški, Notar v. Rybnick,
Dik, Kfm. v. Görlitz, und
Bohte, Prof. D. v. Göttingen, Palmbaum.
Behrmann, Fabr. v. Bremen, Stadt Riesa.
Burkas, Kfm. v. Uechtershausen, und
Böse, Kfm. v. Langensalza, Stadt Wien.
Boas, Kfm. v. Dessau, Rosenkranz.
Batsched, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
v. Dornberg, Rentier v. Dresden,
Dod, Rentier v. London, und
Dietrich, Pianist v. Warschau, Hotel de Bav.
v. Dankelmann, Gräfin v. Breslau,
v. Duxern, Part. v. Magdeburg, und
Davidson, Geistl. v. Inferny, Stadt Rom.
Eiser, Brauer v. Bayreuth, Stadt London.
Engelhardt, Schneider v. Augsburg, St. Bresl.
Feigl, Commis v. Saaz, Stadt Breslau.
Flemming, Adv. v. Belgig, Stadt Rom.
Fürst, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.
Fleischer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
v. Gavel, Frau v. Dorpat, Hotel de Baviere.
Grün, Thierarzt v. Wien, Stadt Riesa.
Gelm, Justizamtm. v. Penig, St. Hamburg.
Guland, Frau v. Berlin, und
Hartort, Kfm. v. Hagen, Stadt Rom.
Henze, Maschinist v. Dresden, St. Nürnberg.

Hedrich, Mühlbes. v. Glauchau, gr. Baum.
Jercke, Fabr. v. Elbing, Kranich.
Kettenbach, Kfm. v. Cassel, Stadt Hamburg.
Kanzler, Rechnungs-Rendant v. Prag,
v. Kospoth, Fräul. v. Breslau, und
v. Kassel, Leutn. v. Potsdam, Stadt Rom.
Kloger, Kfm. v. Wien,
Kuh, Kfm. v. Berlin,
Kestner, Obersteuer-Inspr. v. Gelle, und
Keil, Adv. v. Berlin, großer Blumenberg.
Kinpach, Fabr. v. Hof, Stadt Breslau.
v. Könemann, Kammerh., und
v. Könemann, Rittmstr. v. Freiberg, S. de Bav.
Klaus, Arzt v. Bernburg, halber Mond.
Lob, Kfm. v. Elberfeld,
Lettow, Reg.-Assessor v. Gardelegen, und
Lablé, Autöbes. v. Meh, Hotel de Baviere.
Langerhans, Hauptm. v. Weisenfels, St. Rom.
Ling, Naturalienhdlr. v. Wien, Palmbaum.
Mezeles, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
v. Marschall, Freiherr v. Nürnberg, und
v. Mantrein, Graf. Geh. Rath v. Kiel, S. de Bav.
May, General v. Berlin, gr. Blumenberg.
Müller, Fabr. v. Warschau, St. London.
Meerholz, Fabr. v. Danzig, Hotel de Russie.
Nestler, Maurermeist. v. Rheine, Palmbaum.
v. Rositz, Frau v. Freiberg, Hotel de Baviere.
v. Dettlingen, Frau v. Riga, Hotel de Baviere.
Pogele, Officier v. London, Hotel de Baviere.
Parscher, Deconom v. Widstein, Stadt Breslau.
Pustkuchen, Rath v. Detmold, und
Punke, Kfm. v. Hagen, Stadt Rom.
Primavesy, Fräul. v. Brüssel, Rauchwaarenhalle.
Rohland, Kreisger.-Rath v. Raumburg, Palmb.

v. Rige, Major a. D. v. Dostnick, großer Blumenberg.
Rohmeyer, Fabr. v. Brinham, Stadt Riesa.
Rag, Rentier v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Reiz, Def. v. Wartha, gr. Windmühlensfr. 21.
Salomon, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Schindler, Dir. v. Dresden, und
Sauerbrey, Kfm. v. Raumburg, Palmbaum.
v. Scherer, Oberleutn. a. D. v. Ludwigslut.
Smith, Gärtner, und
Smith, Part. v. Bergedorf, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. v. Stettin,
Scheve, D. v. Heidelberg, und
Siropp, Geh. Rath v. Berlin, Hotel de Bav.
Starke, Brauer v. Raumburg, Stadt London.
Sulze, Stud. v. Winterthur, Kranich.
Schwarz, Fräul. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Stoll, Pfarrer v. Wengelsdorf, Stadt Dresden.
Thelosen, Kfm. v. Gupen, Hotel de Baviere.
Tigk, Adv. D. v. Hamburg, Stadt Rom.
Temmermann, Fräul. v. Brüssel, Rauchwaarenh.
Unger, Brauer v. Schneeberg, Rosenkranz.
Weelde, Kreisger.-Rath v. Belgig, und
Wzjeniewski, Leutn. v. Warschau, Stadt Rom.
Wilhelm, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
v. Weber, Minist.-Rath, und
v. Weber, Appell.-Rath v. Dresden, St. Nürnberg.
Weigel, Brauer v. Bayreuth, Stadt London.
Wendt, Amtsverw. v. Stargard, und
Wolf, Kfm. v. Danzig, Hotel de Baviere.
Wintersteller, Schneider v. München, St. Breslau.
v. Waldau, Reg.-Rath v. Posen, gr. Blumenberg.
Zitschinsky, Kfm. v. Brunn, Hotel de Russie.
v. Zedwitz, Graf v. Wien, Stadt Nürnberg.
Born, Def. v. Mülheln, Palmbaum.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 29. Aug. Abds. 17° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Es gratuliert dem Fräulein **Marie Stier** zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünscht von Herzen Dir Glück, Frohsinn, Gesundheit und Freude
Auguste W.

D. G. 6 Uhr. Gohlis. Rosenthalthor.

* **A — a.** * Heute Abend punct 7 Uhr Central-Galle.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 31. August a. e. Abends 6 Uhr Sitzung.

Vermählungsanzeige.

Adolph Werner.

Emma Werner, geb. **Stölzner.**

Leipzig den 29. August 1852.

Am 29. August früh um 5 Uhr starb nach langen Leiden meine liebe Frau, **Christiane Friederike Pohl** geb. **Heyne**, die treue Mutter meiner sechs unerzogenen Kinder.

Job. Gottfr. Pohl, Schneidermeister.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach langen Leiden sanft und ruhig unser guter Sohn und Bruder, **Bernhard**, welches allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit angezeigt

Leipzig, am 29. August 1852.

die tiefbetrübte Familie **Prüfer.**

in fol
blasen
Glocke
2
in fol
vom 1
2
E
D
beacht
und f
den U
stetlich
und a
schluß
Umge
so ble
die er
Ueber
mit d
sein
müth
ihre
dem
seine
mehr
L
schw
der
auch
schäff
Man
dem
verla
Hau
der
seiner
nicht
Beid